

Gera: Montag, 12. Juni – UCI 4, 14.00 Uhr

Erfurt: Freitag, 16. Juni – CineStar 2, 9.00 Uhr



Das Märchen vom Schlaraffenland The Tale of Cloud Cuckoo Land

Das allen bekannte „Schlaraffenland“ ist ja im Grunde genommen ein Topos, der in Kunst und Literatur, in verschiedenen Märchen, Gedichten und Liedern immer wieder auftaucht. Dieser Film, der im Rahmen der ARD-Märchenreihe „Sechs auf einen Streich“ produziert wurde, basiert auf der Ballade „Vom Schlaraffenland“ von Hoffmann von Fallersleben.

In das Schlaraffenland, in dem Milch und Honig in den Bächen fließen und Würste in den Bäumen wachsen sollen, träumen sich der arme Reisigsammler Paul und seine jüngere Schwester Magda. Als Magda dann auch noch krank wird und dringend Medizin braucht, begibt sich ihr älterer Bruder auf die Wanderung. Für die Wegbeschreibung hat er einem fahrenden Gaukler das Einzige, was die Familie noch besitzt, nämlich die Ziege Berta, vermacht. Doch als Paul endlich an der geheimnisvollen Felswand ankommt, durch die es zum Schlaraffenland gehen soll, funktioniert der Spruch vom Gaukler nicht. Paul muss erkennen, dass er einem Betrüger aufgefressen ist. Aber der Junge hat Glück. Ein „sehender Blinder“ hilft ihm, ins Schlaraffenland zu gelangen. Nur hat dieses „herrlich Ländchen“ auch so seine Tücken...

Everyone has heard of "cloud cuckoo land", a basic idea that frequently reappears in art and literature, in various fairy-tales, poems and songs. This film, produced in the context of the ARD fairy-tale series "Sechs auf einen Streich", is based on the ballad "Cloud Cuckoo Land" by Hoffmann von Fallersleben.

The poor brushwood collector Paul and his little sister Magda dream of cloud cuckoo land, where the rivers flow with milk and honey, and sausages are said to grow on trees. When Magda falls ill and urgently needs some medicine, her older brother sets off on the long journey to this legendary country. He has promised all that the family owns, i.e. their goat Berta, to a travelling charlatan in exchange for instructions on how to get there. But when Paul finally arrives at the mysterious cliff face that supposedly guards the entrance to cloud cuckoo land, the trickster's magic words don't seem to work. Paul has to admit that he has been deceived by an impostor. But the boy is lucky. A "blind man who can see" helps him to reach cloud cuckoo land. However, there are a few snags to this "glorious little country" as well ...

Deutschland 2016
REGIE/DIRECTOR:
Carsten Fiebeler

Spielfilm/Feature Film (26.12.2016)
60 Min. – Farbe/Colour – HD

BUCH/SCREENPLAY: Anja Kömmerling,
Thomas Brinx
REDAKTION/COMMISSIONING EDITOR:
Patricia Vasapollo
KAMERA/CAMERA: Dominik Schunk
SCHNITT/EDITOR: Carmen Vieten
MUSIK/MUSIC: Thomas Klemm
TON/SOUND: Erik Tauber, Christian
Mathias

DARSTELLER/CAST: Björn Ingmark Böske,
Klara Deutschmann, Maria Matschke,
Judith Engel, Heikko Deutschmann, Hans
Diehl, Florian Wünsche, Friedrich Liechtenstein,
Uwe Ochsenknecht, Wolfgang Michael,
Issak Dentler

SENDER/TV STATION: HR
PRODUKTION/PRODUCTION COMPANY:
HR im Auftrag der ARD



Carsten Fiebeler

Geboren 1965 in Zwickau. Studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und inszenierte ab 1992 verschiedene Kinowerbespots. Seit 1993 führte er Regie bei zahlreichen Kurz- und Dokumentarfilmen, die mit verschiedenen Preisen, so z.B. den Panorama-Kurzfilmpreis bei der Berlinale für STRASSENSPERRE, ausgezeichnet wurden. 2001 gab er sein Langfilmdébüt mit dem Fernsehspiel HIMMLISCHE HELDEN, 2002 inszenierte er mit der tragikomischen DDR-Komödie DIE DATSCHE seinen ersten Kinofilm.

Seitdem inszeniert Carsten Fiebeler erfolgreich für Kino und Fernsehen und zeichnet oftmals auch für die Drehbücher verantwortlich.

Born in Zwickau in 1965, he studied direction at the Academy of Film and Television "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg and directed various cinema advertising spots as from 1992. Since 1993 he has directed numerous short and documentary films, which have been awarded various prizes, including e.g. the Panorama short film prize at the Berlinale for STRASSENSPERRE. In 2001 he made his full-length cinema feature debut with the tragicomic GDR comedy DIE DATSCHE. Since then Carsten Fiebeler has been a successful

cinema and TV director, often also responsible for his own screenplay.

Filme von Carsten Fiebeler
1997 STRASSENSPERRE
2001 HIMMLISCHE HELDEN
2002 DIE DATSCHE
2004 KLEINRUPPIN FOREVER
2005 DAMALS IN DER DDR (Dokumentation)
2006 OSTPUNK! TO MUCH FUTURE (Dokumentarfilm)
2010 DAS BLAUE LICHT (TV-Märchen)
2012 SUSHI IN SUHL
2013 DIE GOLDENE GANS (TV-Märchen)
MEIN SOMMER 88 – WIE DIE STARS DIE DDR ROCKTEN (TV-Dokumentation)

2014 SIEBENSCHÖN (TV-Märchen)
DIE OSTDEUTSCHEN – 25 WEGE IN EINEM NEUEN LAND (TV-Dokumentation, 1 Folge)
2016 DAS MÄRCHEN VOM SCHLARAFFENLAND (TV-Märchen)